

St. Pölten, 22.10.2012

## **Auswertung und Bericht Blau Gelber Elternpass**

### **Modul 5 „Gesundheit“**

#### **Zusammenfassung Auswertung:**

Das Modul „Gesundheit“ ist bei den teilnehmenden Eltern ähnlich gut angekommen wie Modul 1, was sich nicht nur im Gesamtschnitt 1,32 über alle Fragen (Modul 1 und 3: 1,31 Modul 2: 1,28, Modul 4: 1,35), sondern noch deutlicher in den Wortmeldungen zu den offenen Fragen ausdrückt. Die anhand der TeilnehmerInnenzahl gewichteten Durchschnittswerte über alle Standorte (Schulen und ein Kindergarten) zeigen im besten Fall die Note 1,14: „wertschätzende Kommunikation durch die/den TrainerIn“ (gleicher Wert wie Modul 1) und im schlechtesten Fall: 1,43 bei der Frage B.2: „Der Inhalt des Moduls entsprach meinen Erwartungen“, gefolgt von drei Fragen jeweils mit dem Wert von 1,42: B.6, „ich konnte mich und meine Erfahrungen sehr gut einbringen“, B.12, „es war ausreichend Zeit für die Inhalte des Moduls“ und B.13, „der Veranstaltungsort hat meinen Vorstellungen entsprochen“. Wie in den anderen Modulen spielt die Frage der geringen Zeit eine Rolle (1,42, gleicher Wert wie Modul 1), steht aber nicht so im Vordergrund. Auffallend sind die guten Werte bei den Fragen B.15: „Ausreichende Anstöße zur Auseinandersetzung mit den Inhalten“ und B.16: „ich konnte mich gut mit anderen TeilnehmerInnen austauschen“ mit 1,27 bzw.: 1,3, damit liegen diese Ergebnisse ungefähr gleich wie bei Modulen 2,3 und besser als die Module 1 und 4. Auch die Fragen B.6: „Insgesamt halte ich die Veranstaltung für gelungen“ und B.7: „ich möchte die Ideen im täglichen Leben anwenden, weisen eine gute Bewertung mit jeweils 1,3 auf, hier schneidet Modul 2 noch besser ab, Modul 1 liegt auf gleicher Höhe, Modul 4 etwas dahinter (B.6: 1,45, B.7: 1,37).

Zur Statistik: Die Verteilung der Geschlechter ist mit 85% Frauen zu 15 % Männer wie erwartet ausgefallen. Auch die Altersgruppen verteilen sich in gewohnter Weise mit der größten Häufigkeit mit 41% bei der Altersgruppe 36-40, gefolgt von 23% bei der Altersgruppe 31-35 Jahre. Nur mehr 2 % geben eine andere Nationalität als Österreich an. (davon geben 8 gar keine Nationalität an). Mit dem geringsten Besuch mit 385 anhand der Feedbackbögen erfassten TeilnehmerInnen beim letzten „Pflichtmodul“ bestätigt sich der Trend, Modul 1 hatte noch 732 ausgefüllte „Feedback-Bögen“ aufzuweisen.

Die Zufriedenheit mit den TrainerInnen betrachtet anhand der Fragen 5, 9 und 11: „Art und Weise der Durchführung“: 1,26, „Fachliche Kompetenz der TrainerInnen“: 1,22 und „Kommunikation der TrainerInnen“, 1,14 fällt ähnlich aus wie bei den bisherigen Modulen. Bei der Einzelbewertung der einzelnen TrainerInnen ergeben sich noch geringere Unterschiede zwischen den Extremwerten (1,06 - 1,5).

#### **Zur Auswertung der offenen Fragen:**

Bei nur mehr 385 TeilnehmerInnen gab es immerhin 86 Eintragungen, darunter auch viele konstruktive Anregungen, wie:

- nicht als letztes sondern als erstes Modul durchführen,
- mehr praktische Tipps (Spiele, Auflistung Lebensmittel, Getränke Bewegung bzw. Bewegungsübungen für Eltern, Suchtbehandlung, Infos über bewegtes Lernen)
- Workshop-Charakter wurde 1x gewünscht - offenbar nicht überall gleich empfunden bzw. durchgeführt, z.B. wird (1x) die Umsetzung einer Verkostung lobend erwähnt.

40 sehr positiven Aussagen stehen 38 mehr oder weniger kritische, 8 davon sehr, gegenüber. Solche Diskrepanzen deuten darauf hin, dass in manchen Gegenden noch einiges aufzuarbeiten wäre, um Verbesserungen erreichen zu können.

### **Offene Frage 1:**

#### **Gefehlt hat mir...:**

Insgesamt 4 Personen betonen, dass nichts gefehlt hat. An einem Standort (Ertl) kommt ein deutliches Votum dafür, diese Inhalte auch im Schulalltag umzusetzen und die LehrerInnen einzubinden (7 x). Der Aspekt des Zeitmangels wird wiederum erwähnt (3 x), zweimal kommt auch der Hinweis auf Sitzmöbel für Erwachsene. Insgesamt aufgefallen ist der Mangel an TeilnehmerInnen und wurde auch artikuliert.

Im Einzelnen wurde Ergänzungsbedarf angemerkt

- Etwas Neues – für gesundheitsbewusste Eltern schon bekannt!
- Intensives Eingehen auf die Fragen,
- die persönlichen Erfahrungen des Vortragenden
- Bewegungstipps bzw. „bewegtes Lernen
- Übungen machen und nicht nur besprechen
- zu wenig über Ernährung
- Zusammenhang Bewegung, Nahrung, Lernen

### **Offene Frage 2:**

#### **Das hätte ich gerne anders...:**

Folgende Wortmeldungen sind bemerkenswert, stellen aber Einzelmeinungen dar: einerseits soll man das Thema Suchtverhalten mit konkreten Beispielen behandeln, andererseits wird gefunden, dass Suchtverhalten dem angekündigtem Thema nicht entsprochen hat, eine Person möchte mehr über Pubertät erfahren! Angemerkt wird des Weiteren: dass „das vielleicht etwas für unfähige Eltern wäre“, demgegenüber: „Schade, dass die ersten 4 Teile nicht so interessant waren“. 1x kommt die Anregung, Bewegung und Ernährung zu trennen.

### **Offene Frage 3:**

#### **Was ich noch sagen möchte...:**

Sehr viele positive Rückmeldungen wie:

- 4 x das beste Modul bis jetzt und bester Vortragender,
- Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern, sogar übertroffen,
- es kann etwas in den Alltag umgesetzt werden,
- 11 mal kommen die Worte Danke und super gelungen und toll vor,
- „kurzweiliger informativer Abend“,
- „ehrliche Aussagen d. Trainers – aus dem Leben gegriffen + nicht rein theoretisch

geben genug Hinweise darauf, dass von den TeilnehmerInnen von Modul zu Modul eine Steigerung erlebt worden ist. Im Gegensatz dazu kommt in vier Rückantworten Unmut und Ablehnung zum Ausdruck wie:

- alles schon gewusst, „mach ich sowieso!“
- alle Module waren sinnlos und
- Gottseidank hat die **Verpflichtung** ein Ende!

- „als Pädagogin - gesundheitsbewusste Mutter und Krankenschwester waren diese Module eine Zumutung“

Ersteller: Dr. Michael Mayer